



In Biotopen wie diesem auf der Belalp lassen sich Bergmolche beobachten. Die Walliser 4000er-Kette bildet die Kulisse am Horizont. Fotos: Wiggenhorn

BERGAUF, BERGAB

Krone für Wanderweg am Königssee

SCHÖNAU. Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer ist der Attraktivste im Wanderland? Unter dem Motto „Seen und Biotope, Flüsse und Bäche“ suchte der Deutsche Volkssportverein (DVV) den schönsten Wanderweg der Bundesrepublik – und fand ihn im Berchtesgadener Land. Prämiert wurde der Fußweg „An der Königsseer Ache“, der auf den Spuren der Holztrift den naturbelassenen Flusslauf entlang von Berchtesgaden zum Königssee leitet. Auf der fünf Kilometer langen Strecke informieren 23 Schautafeln über naturkundliche wie historische Besonderheiten und regen durch altersgerechte Fragen selbst die jüngsten Wanderer zur Auseinandersetzung mit der Landschaft an. Imposante Gipfel wie Jenner (1874 m), Watzmann (2731 m) und Hohes Brett (2522 m) säumen die abwechslungsreiche Route, die ganzjährig zum einhalbstündigen Bergenerlebnis lädt.

→ www.berchtesgadener-land.com



23 Schautafeln vermitteln einen Einblick in Naturkunde und Geschichte.

Foto: Tourist-Info Schönau/Rasp

Begegnung mit der Kraft der Urzeit

SCHWEIZ Der große Aletschgletscher und die umgebende Kulisse der 4000er-Gipfel sorgen in der Region Blatten-Belalp für einzigartige Urlaubserlebnisse.

VON STEFANIE WIGGENHORN, MZ

BLATTEN-BELALP. Das Unesco-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch bietet die furiose Kulisse. Den großen Aletschgletscher und die mächtigen Walliser Bergriesen haben die Gäste immer vor Augen. Das Brauchtum spielt eine zentrale Rolle und lässt nicht zuletzt Familien von kontrastreichen Angeboten profitieren.

Traditionell: Auf Tuchfühlung mit dem Schwarznasenschaf

Wuschelig mit platter Nase scheinen sie nicht sonderlich viel zu sehen. Die Augen der Schwarznasenschafe sind inmitten der wolligen Pracht rund um die schwarzen Nasen kaum auszumachen. Um die 400 der zotteligen Gesellen mit gedrehten Hörnern weiden hoch oben auf der Belalp. Peter Jossen, mit 67 Jahren der älteste Jungschafwirt auf der Alp, ruft mit tiefer Stimme „heleckbarrrrrr“ – der Lockruf für seine elf Schafe, die freudig seine Nähe suchen. Während das Schaf früher die Kuh des armen Mannes war, dient es heute der Landschaftspflege. Leben könne man von den Tieren nicht, sagt Jossen. Für ihn sei es Seelennahrung, regelmäßig auf der Alp nach den Tieren zu sehen. Wer auf Kuschkurs gehen möchte: Für ein bisschen Mineralsalz fressen sie jedem aus der Hand.

Wagemutig: Drahtseilakt mit Hochgefühl

Zur Erlebniswelt Hexenkessel gehörend, überzeugt der neue Seilpark Blatten mit versierter Einführung in Klettertechnik und Sicherheitsaspekte,



Hinter den urigen Hütten ist der Aletschgletscher sichtbar.



Rund 400 Schwarznasenschafe weiden auf der Belalp.

BLATTEN-BELALP

► **Anreise:** Flug mit Swiss Air nach Zürich www.swiss.ch, ab dort per Bahn (www.sbb.ch) über Brig nach Blatten
► **Freizeitleistungen:** Mystisch: Wanderung durch das Labyrinth des Hexenwalds Blindtal. Geschichtsträchtig: Roggenbrot backen in der Blattener Mühle Wichje. Erholend: Brigerbad – größtes Freiluft-Thermalbad der Alpen mit längster Wasserrutsche der Schweiz (www.brigerbad.ch). Verführerisch: Ausflug in den italienischen Ort Domodossola, Markt (jeweils Samstag von 8 bis 15 Uhr).

► **Weitere Infos:** www.belalp.ch, www.jungfraualetsch.ch und www.myswitzerland.com



Heimelig: Ortserkundung in Blatten

Sonnengeschwärzte, mit Schiefer gedeckte Lerchenholzchalets prägen das Ortsbild des gerade mal 150 Einwohner zählenden Blatten. In 1300 Metern Höhe auf einer Felsplatte gelegen, heißt er genauso: Blatten – das ist Walliser Deutsch für Platte. Die von der Sonne charmant gezeichneten und auf Stein-Stelzen gebauten Holzhäuser stammen zum Teil noch aus dem 14. Jahrhundert. Dazwischen: Gemüsebeete, knorrige Apfelbäume, Mühle,

Backhaus, Handarbeitsläden und unzählige Geranien. Im Ortskern hinter der Teodulskapelle ein wilder Rosengarten mit Kerzenlichtern. Das Unesco-Welterbe, zu der die Region Blatten-Belalp zählt, sorgt für die Erhaltung des Landschaftsbilds: Bebauungen sind stark reglementiert, Bergwiesen werden klassisch beackert und beweidet. Selbst Biotope für Frösche und Bergmolche werden angelegt und sorgfältig gepflegt. Inmitten all dieser Beschaulichkeit thront das 30-Millionen-Projekt einer hochmodernen Gondelbahn, die Blatten mit der höher gelegenen Belalp verbindet. Unten wie oben: Ruhe, raue Natur und am Wegesrand kleine Kunstwerke aus Zapfen, Moos und Wildblumen.

Unvergesslich: Auf der Hängebrücke im Unesco-Erbe

Am frühen Morgen startend teilen Wanderer die mit fünf Stunden ausgewiesene Hängebrücken-Tour nur mit Gämsen und Alpensalamandern. Über steile Steige geht es hinunter, weiter über Wiesen mit Heide, Wacholder und Wurzelwerk, den Aletschgletscher stets im Blick. Je näher der längste Eisstrom der Alpen kommt, desto mehr führt der Weg über das vom Gletscher polierte Granitgestein. Plötzlich kommt Wind auf. Er stammt von den Wassermassen des tief in der Schlucht tosenden Massflusslaufs, über den die 124 Meter lange Hängebrücke führt, die die Belalp mit der Riederalp verbindet. Noch vor 10 000 Jahren lag das Gebiet unter einem Eispanzer. Experten fürchten, dass in nur 30 Jahren nichts mehr von der Eiszunge zu sehen ist. Der Aufstieg auf die Riederalp führt durch torfig gepolsterten Arven- und Lärchenwald. Es duftet intensiv nach Harz und Arvenholz. Bis zu 700 Jahre sind die Bäume alt. Inmitten dieser heute streng geschützten Natur wird spürbar: Der Aletschwald ist nicht irgendeiner – er verströmt die ungezügelt Kraft der Urzeit.

Weitwandern mit dem Vierbeiner

BAD KLEINKIRCHHEIM. Hier kommen Wanderer auf den Hund – pardon: mit dem Hund! Denn wer Urlaub und die vielseitigen Wanderwege in den Kärntner Nockbergen rund um Bad Kleinkirchheim gemeinsam mit seinem Vierbeiner genießen möchte, findet dazu vor Ort beste Voraussetzungen. 16 Hotels, Pensionen und Appartementhäuser heißen „Hunde willkommen“ und bieten unter diesem Titel einen „tierisch“ guten Rundum-Service für Herr, Frau und Hund. Dazu zählen der kostenlose Transport des Vierbeiners mit den Bergbahnen und – jeden Mittwoch – Termine beim Hundefrisör. In fast allen Restaurants sind Hunde willkommen. Für den Fall der Fälle steht die Tierarztpraxis von Dr. Michaela Wulschnig in Bad Kleinkirchheim bereit.

→ www.badkleinkirchheim.at

Spannende Zeitreise mit Mehrwert

NAUDERS. Naturerlebnisse kombiniert mit spannenden Relikten aus längst vergangenen Tagen – dies erwartet Wanderer auf dem revitalisierten, neuen Kaiserschützenweg in Nauders. Entlang des Rundwanderwegs erzählen informative Schautafeln von der Geschichte des Ersten Weltkrieges und von der Bedeutung des Reschenpasses als Alpenübergang. Der landschaftlich beeindruckende Weg führt von der Festung Nauders rund drei Kilometer und über 500 Höhenmeter steil durch felsdurchsetzten Wald zu den einstigen Wehranlagen auf den Sellesköpfen. Entlang des zum Teil in schroffen Fels geschlagenen und bestens gesicherten Weges vermitteln 30 Schautafeln detaillierte Einblicke in die Geschichte der Kaiserschützen und Tirols. Hier liest man von wahren Begebenheiten und dramatischen Ereignissen.

→ www.nauders.com

UNTERKUNFTS-TIPP

Familienurlaub mit Forschergeist

BLATTEN-BELALP. Auf die Bilderbuchkulisse des Walliser Dorfes Blatten sowie auf die 3000er-Gipfel von Breithorn, Hübschhorn oder Monte Leone blicken Gäste des Ende 2014 eröffneten Reka-Feriedorfs. Ökologisch nachhaltig und mit solarer Energieversorgung konzipiert, beherbergt es 50 Wohnungen. Wie jedes der insgesamt zwölf Reka-Dörfer in der Schweiz hat auch Blatten-Belalp ein eigenes Thema. Das Motto „Energie und Naturkräfte“ spiegelt sich in energieeffizienter Infrastruktur, in Spielplätzen mit Wasser-, Wagnis-, Wissens- oder Kletterelementen und im leicht erreichba-

ren Aletschgletscher. Direkt neben dem außergewöhnlich einladenden Seilpark und am Fuße der Bergbahn gelegen, lassen sich vom Dorf aus facettenreiche Aus- und Fernsichten familiengerecht erschließen. Die geräumigen Appartements bieten zwei bis sechs Zimmer und sind mit Balkon, Massivholzboden, moderner Küche und behaglich hochwertigem Mobiliar ausgestattet. Hinter der Reka verbirgt sich die Schweizer Reisekasse. Als Non-Profit-Unternehmen sorgt sie unter anderem für bezahlbare Familienferien. Eine Woche für vier Personen inklusive Hallenbad, Programm und Kinderbetreuung gibt es in Blatten ab 697 Euro.

→ www.reka.ch/blatten



Von der Sonne verwöhnt: das Reka-Feriedorf Blatten-Belalp Foto: Wiggenhorn

BEI UNS IM NETZ

Lesen Sie mehr!

Weitere interessante Nachrichten aus der Welt der Berge finden Sie auch unter:

www.mittelbayerische.de/ratgeber